

# Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in der EU

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

67/2007

Autorin  
Michaela GRELL

## Inhalt

Welche Bedeutung haben Unternehmen unter ausländischer Kontrolle? ..... 2

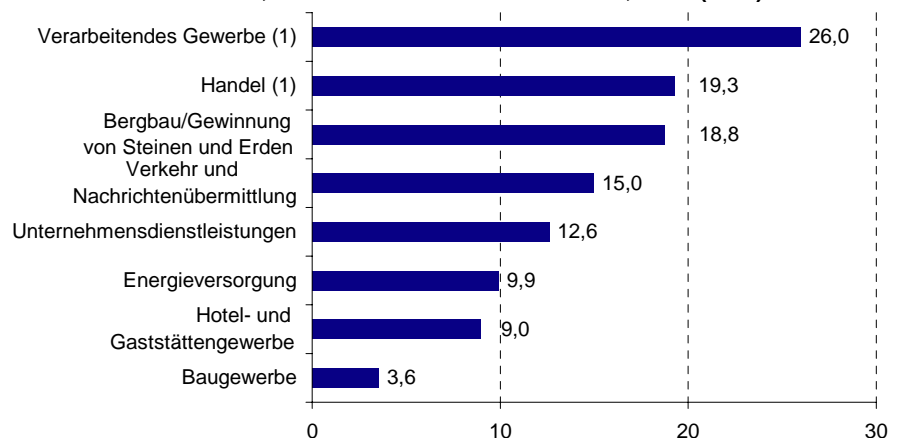
In welchen Wirtschaftszweigen konzentriert sich die ausländische Kontrolle? ..... 3

Sind die wichtigsten Sitzländer der Muttergesellschaften von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle? ..... 5

Welche charakteristischen Merkmale weisen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle auf? ..... 6

- 2003 entfielen auf Unternehmen unter ausländischer Kontrolle 18 % der Wertschöpfung des nichtfinanziellen Sektors der gewerblichen Wirtschaft, obwohl sie weniger als 1 % der Gesamtzahl der Unternehmen ausmachten.
- Unternehmen unter ausländischer Kontrolle wiesen eine erheblich höhere sichtbare Arbeitsproduktivität auf (1,7 Mal höher) als Unternehmen unter inländischer Kontrolle.
- Über die Hälfte der Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle (54 %) sowie der Beschäftigung dieser Unternehmen (58 %) wurde in den industriellen Wirtschaftszweigen (NACE-Abschnitte C bis F) verzeichnet.
- Die größte Rolle spielten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Verarbeitenden Gewerbe, wo sie 26 % der Wertschöpfung und 19 % der Gesamtbeschäftigung stellten.
- Über 60 % der Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle wurde von Unternehmen in anderen Mitgliedstaaten erwirtschaftet, wobei auf Deutschland, das Vereinigte Königreich, Frankreich und die Niederlande die größten Anteile entfielen.
- Unternehmen aus den Vereinigten Staaten haben mit 25 % der Wertschöpfung aller Unternehmen den höchsten Anteil unter den Drittländern.

Abbildung 1: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, Durchschnitt aller Meldeländer, 2003 (in %)



(1) Schätzungen.

Diese Veröffentlichung enthält die jüngsten Eurostat-Statistiken über Auslandsunternehmenseinheiten im Inland für 2003. Ein beträchtlicher Anteil der Daten bezieht sich auf einen Durchschnitts- oder einen Gesamtwert, der auf den Daten zum nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft (definiert als NACE-Abschnitte C bis I und K) für 14 Mitgliedstaaten basiert. Die Durchschnittswerte beruhen auf den verfügbaren Daten folgender Länder: Bulgarien, Tschechische Republik, Dänemark (2002, keine Daten zum nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft verfügbar), Estland, Italien (2002), Lettland, Litauen, Ungarn, die Niederlande (2002), Österreich, Portugal, Rumänien, Slowakei und Schweden (2002).

Statistiken über Auslandsunternehmenseinheiten im Inland beschreiben die Tätigkeit von im jeweiligen Land ansässigen ausländischen Unternehmenseinheiten. Grundlage für die Statistiken ist das Konzept der Mehrheitskontrolle. Es impliziert die Möglichkeit, die allgemeine Unternehmenspolitik festzulegen, indem gegebenenfalls Personen in die Unternehmensleitung berufen werden. Statt des Konzepts der Kontrolle wird häufig das Konzept des Eigentumsanteils angewandt. Die Daten beziehen sich hauptsächlich auf Unternehmenseinheiten, an denen ein einziger Investor die Anteilsmehrheit hält bzw. an denen eine Gruppe gemeinsam handelnder assoziierter Investoren mehr als 50 % der Stammaktien oder der Stimmrechte hält.



## Welche Bedeutung haben Unternehmen unter ausländischer Kontrolle?

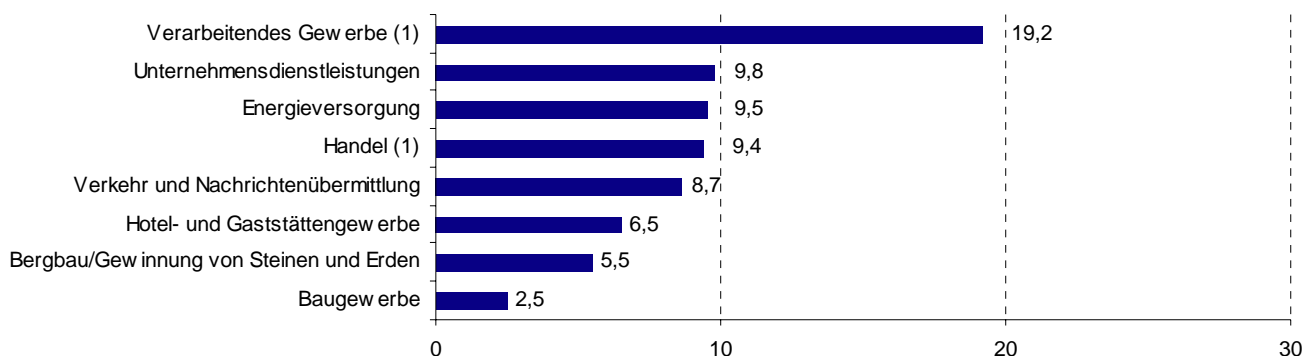
2003 erwirtschafteten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle 17,9 % der Wertschöpfung im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft in der EU. Vor allem im Verarbeitenden Gewerbe (NACE-Abschnitt D) nahmen sie mit einem Anteil von mehr als 26,0 % an der Wertschöpfung und knapp einem Fünftel (19,2 %) an der Beschäftigung eine Vorrangstellung ein – siehe Abbildungen 1 und 2. Auch die Wirtschaftszweige Handel (Abschnitt G), Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Abschnitt C) sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Abschnitt I) meldeten, dass mindestens 15 % ihrer Wertschöpfung von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle erwirtschaftet wurden. Der Anteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle an der Beschäftigung betrug nur im Verarbeitenden Gewerbe über 10 %, für alle übrigen NACE-Abschnitte wurden niedrigere Werte gemeldet.

Bei Unternehmen unter ausländischer Kontrolle fiel in der Regel der Wertschöpfungsanteil höher aus als der entsprechende Beschäftigungsanteil (siehe Abbildung 3). Das legt nahe, dass ihre Arbeitsproduktivität größer war als diejenige der Unternehmen unter inländischer Kontrolle. Ein Grund dafür könnte darin liegen, dass im Allgemeinen die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Durchschnitt

weit größer sind als die Unternehmen unter inländischer Kontrolle. Da die meisten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in den industriellen Wirtschaftszweigen tätig sind, dürfte der Produktivitätsunterschied zumindest teilweise auf Größenvorteile zurückzuführen sein.

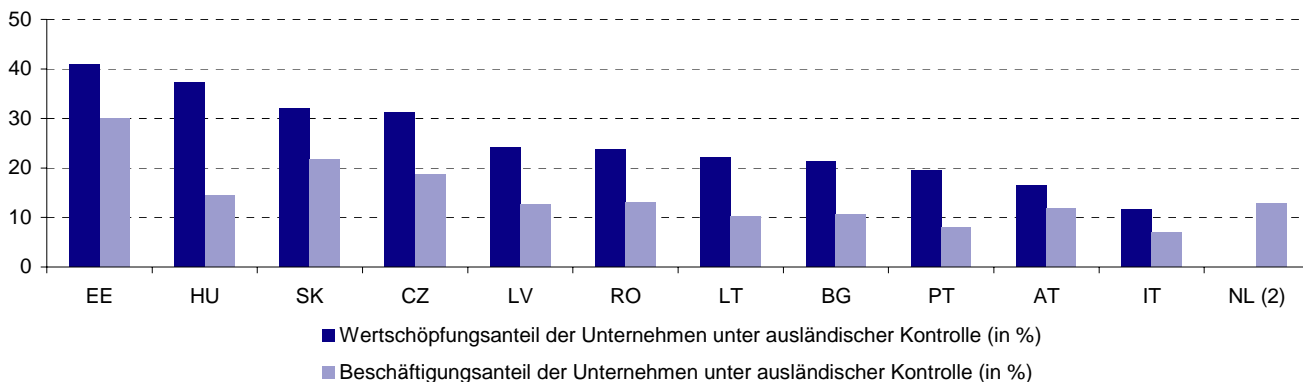
In mehreren Mitgliedstaaten, die 2004 der EU beitraten, trugen die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle erheblich zur Wertschöpfung innerhalb des nichtfinanziellen Sektors der gewerblichen Wirtschaft bei: u. a. in Estland (40,8 %), in Ungarn (37,3 %), in der Slowakei (32,1 %) und in der Tschechischen Republik (31,2 %). Der Beschäftigungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle fiel im Allgemeinen niedriger aus: Er blieb stets unter 30 %, und in den vier oben genannten Mitgliedstaaten schwankte er zwischen 29,9 % und 14,5 %. In den übrigen Ländern, für die Daten vorliegen, bewegte sich der relative Beschäftigungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft zwischen 13,1 % (Rumänien) und 7,0 % (Italien). In Italien wiesen die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Übrigen die geringste wirtschaftliche Bedeutung auf, und zwar sowohl gemessen an der Wertschöpfung als auch an der Beschäftigung.

**Abbildung 2: Beschäftigungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, Durchschnitt aller Meldeländer, 2003 (in %)**



(1) Schätzungen.

**Abbildung 3: Wertschöpfungs- und Beschäftigungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, nichtfinanzieller Sektor der gewerblichen Wirtschaft, 2003 (in %) (1)**



(1) Daten für Dänemark und Schweden sind vertraulich.

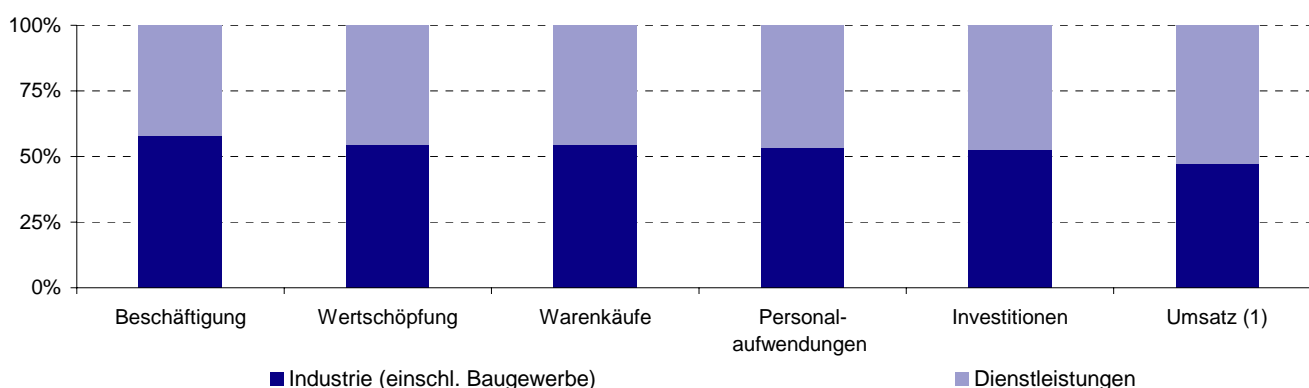
(2) Daten zum Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle sind vertraulich.

## In welchen Wirtschaftszweigen konzentriert sich die ausländische Kontrolle?

54 % der Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft entfielen auf die industriellen Wirtschaftszweige einschließlich des Baugewerbes (NACE-Abschnitte C bis F). Auch die Mehrheit der in Unternehmen unter ausländischer Kontrolle Beschäftigten (58 %) arbeiteten in diesen Wirtschaftszweigen, in denen die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft auch 54 % der Waren- und Dienstleistungskäufe, 53 % der Personalaufwendungen und 53 % der Investitionen in Sachanlagen tätigten.

Einzigste Ausnahme war der von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle erwirtschaftete Umsatz von 53 %, der im Dienstleistungssektor verzeichnet wurde - siehe Abbildung 4. Der relativ hohe Anteil dieser besonderen Variablen dürfte auf die Häufigkeit von Verkäufen/Vermietungen in einigen dieser Dienstleistungsbereichen (insbesondere Großhandel, Vermietung und Dienstleistungen des Grundstücks und Wohnungswesens) zurückzuführen sein. Dies hat zur Folge, dass die Zahl der Verkäufe im Verhältnis zu anderen Indikatoren übermäßig hoch ist.

**Abbildung 4: Relative Bedeutung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle für Industrie und Dienstleistungssektor, Durchschnitt aller Meldeländer, 2003 (in % aller Unternehmen unter ausländischer Kontrolle)**



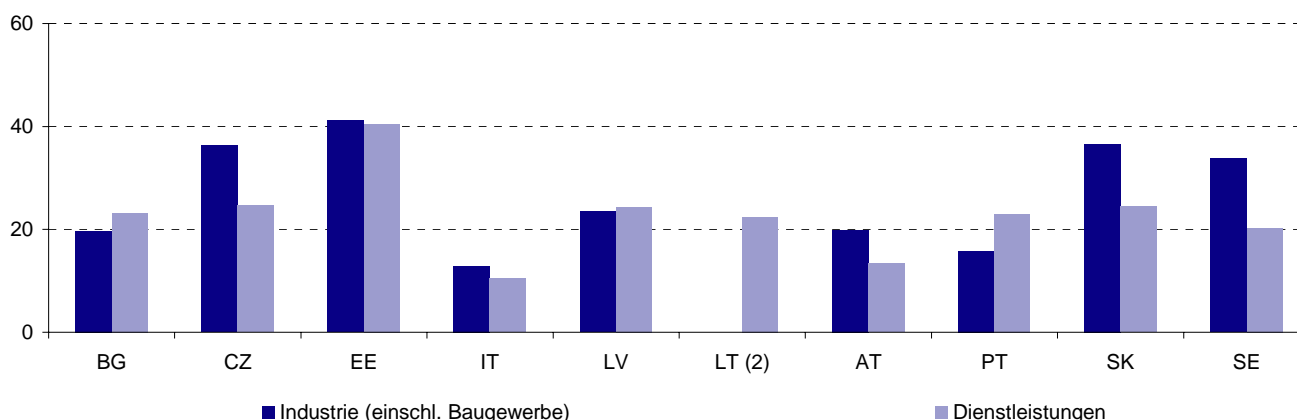
(1) Schätzungen.

Im Gegensatz zu diesem Gesamtbild war in einigen Mitgliedstaaten der Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Dienstleistungssektor höher als in der Industrie - siehe Abbildung 5. Dieser Unterschied war am auffälligsten in Portugal: Unternehmen unter ausländischer Kontrolle erwirtschafteten 23,0 % der Wertschöpfung des portugiesischen Dienstleistungssektors, aber nur 15,8 % der Wertschöpfung in der Industrie. Von den Ländern, für die Daten vorliegen, meldete auch Bulgarien für Unternehmen unter ausländischer Kontrolle einen höheren

Wertschöpfungsanteil für den Dienstleistungssektor (23,2 % gegenüber 19,7 % für die Industrie). In Estland und Lettland wurden für Industrie und Dienstleistungssektor gleich große Anteile verzeichnet.

In der Tschechischen Republik, der Slowakei, Schweden sowie in Ungarn und den Niederlanden (nicht dargestellt) hatten die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle einen wesentlich höheren Wertschöpfungsanteil in der Industrie als im Dienstleistungssektor.

**Abbildung 5: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, 2003 (in %) (1)**



(1) Daten für Dänemark, Ungarn, die Niederlande und Rumänien sind vertraulich.

(2) Daten zur Industrie sind vertraulich.

Die Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle wurde in erster Linie im Verarbeitenden Gewerbe erwirtschaftet (NACE-Abschnitt D – siehe Abbildung 6). Im Dienstleistungssektor entfiel über ein Fünftel (21,4 %) der von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft erwirtschafteten Wertschöpfung auf den Handel. Weitere Wirtschaftszweige mit einem erheblicher Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle waren die Unternehmensdienstleistungen (12,8 %) sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung (9,9 %).

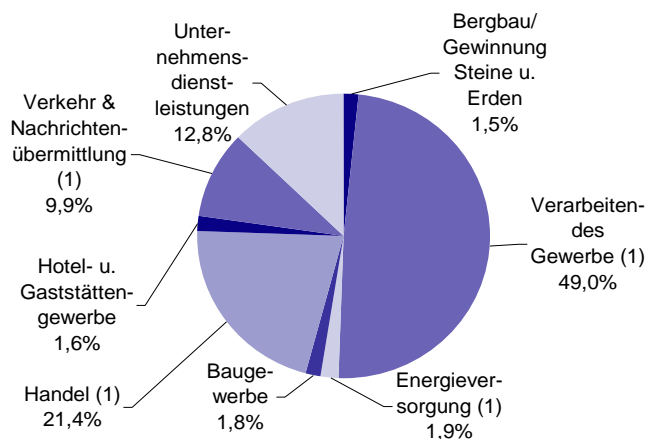
Ein wesentlich geringeren Wertschöpfungsanteil hatten die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle in den Wirtschaftszweigen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (1,5 %), Hotel- und Gaststättengewerbe (1,6 %), Baugewerbe (1,8 %) und Energieversorgung (Energie- und Wasserversorgung) (1,9 %), was zusammen einen Wertschöpfungsanteil von 6,8 % ergibt.

Aus Tabelle 1 ist im Einzelnen ersichtlich, in welchen Wirtschaftszweigen der Anteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle an der im jeweiligen Wirtschaftszweig erwirtschafteten Wertschöpfung insgesamt am höchsten war (aufgegliedert nach den NACE-Unterabschnitten des Verarbeitenden Gewerbes, den NACE-Abschnitten der Wirtschaftszweige Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Energieversorgung und Baugewerbe und nach den NACE-Abteilungen des Dienstleistungssektors). Auf den ersten drei Plätzen waren zahlreiche Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes zu finden, unter denen die NACE-Unterabschnitte Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (NACE-Unterabschnitt DL), Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung

und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen (Unterabschnitt DF), Chemische Industrie (Unterabschnitt DG) und Fahrzeugbau (Unterabschnitt DM) besonders häufig genannt wurden (zwischen fünf und sieben Mal auf den drei ersten Plätzen).

Im Dienstleistungssektor wurde der Wirtschaftszweig Nachrichtenübermittlung (NACE-Abteilung 64) am häufigsten angegeben. Er wurde sechs Mal als einer der drei wichtigsten Wirtschaftszweige mit dem höchsten Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle genannt.

**Abbildung 6: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft Durchschnitt aller Meldeländer, 2003, (in %)**



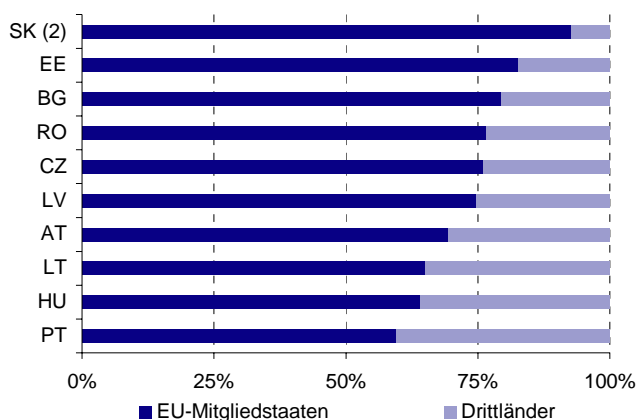
(1) Schätzungen.

**Tabelle 1: Höchster Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, NACE-Unterabschnitte des Verarbeitenden Gewerbes (D), Abschnitte der Wirtschaftszweige Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Energieversorgung und Baugewerbe (C, D und F) und Abteilungen des Dienstleistungssektors (G-I, K), 2003, (in %)**

	Höchster Anteil	Zweithöchster Anteil	Dritthöchster Anteil
Bulgarien	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (DI)	Herst. von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und einrichtungen; Elektro., Feinmechanik und Optik (DL)	Nachrichtenübermittlung (64)
Tschechische Republik	Fahrzeugbau (DM)	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren (DH)	Herst. von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und einrichtungen; Elektro., Feinmechanik und Optik (DL)
Estland	Nachrichtenübermittlung (64)	Herst. von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und einrichtungen; Elektro., Feinmechanik und Optik (DL)	Chemische Industrie (DG)
Italien	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal (71)	Chemische Industrie (DG)	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen (DF)
Lettland	Schifffahrt (61)	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (DI)	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)
Litauen	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen (DF)	Nachrichtenübermittlung (64)	Fahrzeugbau (DM)
Ungarn	Fahrzeugbau (DM)	Herst. von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und einrichtungen; Elektro., Feinmechanik und Optik (DL)	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren (DH)
Niederlande	Chemische Industrie (DG)	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen (DF)	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (DI)
Österreich	Chemische Industrie (DG)	Forschung und Entwicklung (73)	Herst. von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und einrichtungen; Elektro., Feinmechanik und Optik (DL)
Portugal	Nachrichtenübermittlung (64)	Herst. von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und einrichtungen; Elektro., Feinmechanik und Optik (DL)	Fahrzeugbau (DM)
Rumänien	Nachrichtenübermittlung (64)	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herst. von Metallerzeugnissen (DJ)	Herst. von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und einrichtungen; Elektro., Feinmechanik und Optik (DL)
Slowakei	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen (DF)	Fahrzeugbau (DM)	Nachrichtenübermittlung (64)
Schweden	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen (DF)	Chemische Industrie (DG)	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (DI)

## Sind die wichtigsten Sitzländer der Muttergesellschaften von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle?

**Abbildung 7: Relativer Anteil der Unternehmen unter der Kontrolle anderer Mitgliedstaaten und der Unternehmen unter der Kontrolle von Drittländern an der von allen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle erwirtschafteten Wertschöpfung im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft, 2003 (in %) (1)**

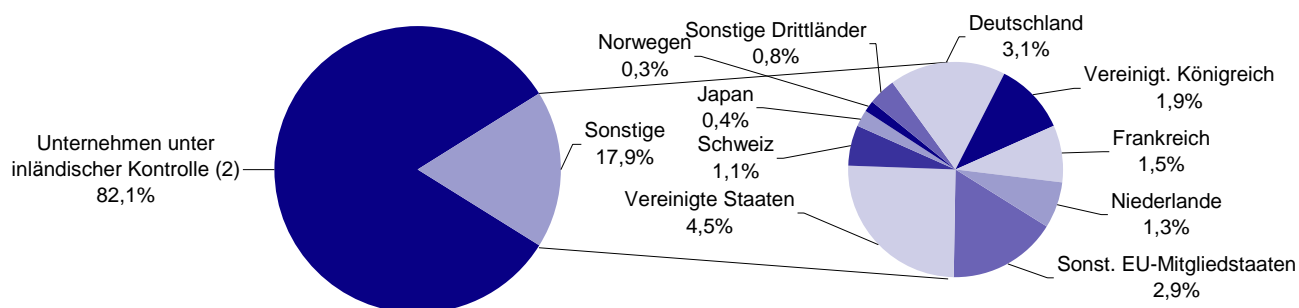


- (1) Eine Aufgliederung für Unternehmen unter der Kontrolle anderer Mitgliedstaaten ist für Dänemark, Italien, die Niederlande und Schweden nicht verfügbar.
- (2) Die Schätzung für Unternehmen unter der Kontrolle anderer Mitgliedstaaten könnte etwas zu hoch sein, da in manchen Fällen der erste ausländische Eigentümer anstatt des letzten die Kontrolle ausübenden Unternehmens erfasst wurde.

Informationen über das Sitzland des die Kontrolle ausübenden Unternehmens können u. a. für die Analyse der Auswirkungen des Binnenmarktes nützlich sein. Bei der Entscheidung, ein Tochterunternehmen im Ausland zu gründen, dürften viele qualitative Faktoren wie beispielsweise die geografische Nähe (z.B. Nachbarländer), kulturelle Ähnlichkeiten (z. B. gemeinsame Sprache) oder historische Gründe eine Rolle spielen. Die Aufgliederung der Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle nach Unternehmen unter der Kontrolle von Drittländern und Unternehmen unter der Kontrolle anderer Mitgliedstaaten zeigt, dass in allen an der Datenerhebung beteiligten Ländern der Anteil der Unternehmen unter der Kontrolle anderer Mitgliedstaaten deutlich höher war. Auf Unternehmen unter der Kontrolle anderer Mitgliedstaaten entfielen zwischen 59,6 % (Portugal) und 92,8 % (Slowakei) der Wertschöpfung der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle – siehe Abbildung 7.

Weitere Informationen zum Sitzland der Muttergesellschaften sind Abbildung 8 zu entnehmen. Sie zeigt u. a., dass unter den EU-25-Mitgliedstaaten auf Deutschland der größte Wertschöpfungsanteil entfällt und unter den Drittländern auf die Vereinigten Staaten. In Tabelle 2 sind die wichtigsten Partnerländer der 13 Meldeländer aufgeführt, für die Daten verfügbar waren.

**Abbildung 8: Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter inländischer und unter ausländischer Kontrolle, aufgliedert nach Sitzland, Durchschnitt aller Meldeländer, 2003 (in %) (1)**



- (1) Ohne Dänemark.
- (2) Schätzungen.

**Tabelle 2: Die drei wichtigsten Partnerländer der einzelnen Länder nach dem Wertschöpfungsanteil der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft, 2003, (in %) (1)**

	Wichtigster Partner	Zweitwichtigster Partner	Drittwichtigster Partner
Bulgarien	Österreich (26,0)	Deutschland (12,6)	Vereinigte Staaten (11,7)
Tschechische Republik	Deutschland (36,4)	Vereinigte Staaten (13,7)	Niederlande (11,1)
Estland	Schweden (28,5)	Finnland (27,6)	Niederlande (6,4)
Italien	Vereinigte Staaten (c)	Deutschland (12,8)	Vereinigtes Königreich (c)
Lettland	Schweden (17,1)	Deutschland (12,5)	Vereinigte Staaten (11,8)
Litauen	Schweden (22,0)	Russland (c)	Dänemark (13,3)
Ungarn	Deutschland (29,7)	Vereinigte Staaten (21,6)	Frankreich (8,3)
Niederlande	Vereinigte Staaten (c)	Vereinigtes Königreich (c)	Deutschland (c)
Österreich	Deutschland (44,5)	Schweiz (12,9)	Vereinigte Staaten (12,2)
Portugal	Vereinigte Staaten (31,2)	Deutschland (16,5)	Niederlande (11,1)
Rumänien	Niederlande (16,0)	Griechenland (14,2)	Frankreich (11,8)
Slowakei	Deutschland (39,4)	Niederlande (26,9)	Österreich (8,8)
Schweden	Vereinigte Staaten (c)	Vereinigtes Königreich (c)	Finnland (c)

(1) c = Wert ist vertraulich.

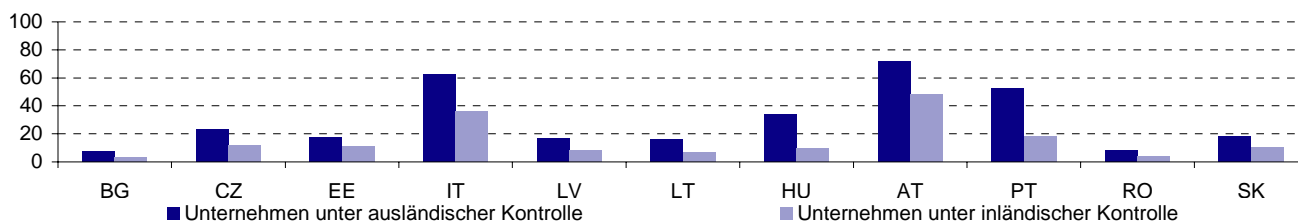


## Welche charakteristischen Merkmale weisen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle auf?

Zwischen den Unternehmen unter ausländischer Kontrolle und Unternehmen unter inländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft war ein Unterschied bei der sichtbaren Arbeitsproduktivität festzustellen. In den an der Datenerhebung beteiligten Ländern erwirtschafteten die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Durchschnitt eine Wertschöpfung von 45 500 EUR je Beschäftigten gegenüber einer durchschnittlichen Wertschöpfung von EUR 27 500 je Beschäftigten für Unternehmen unter inländischer Kontrolle. Wie bereits erwähnt, ist dies zum Teil auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Unternehmen unter ausländischer Kontrolle relativ stark in Wirtschaftszweigen mit hoher Wertschöpfung (insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe) vertreten sind.

Abbildung 9 zeigt den Unterschied bei der Arbeitsproduktivität, aufgegliedert nach dem Sitzland des die Kontrolle ausübenden Unternehmens. In jedem Meldeland wurde in Unternehmen unter ausländischer Kontrolle durchweg eine höhere Arbeitsproduktivität verzeichnet als in den Unternehmen unter inländischer Kontrolle. In Portugal war der absolute Unterschied mit nahezu 34 000 EUR je Beschäftigten am höchsten. Relativ gesehen bewegte sich das Verhältnis zwischen der sichtbaren Arbeitsproduktivität von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle und derjenigen von Unternehmen unter inländischer Kontrolle zwischen einem Wert von 3,5 (Ungarn) und 1,4 (Schweden).

**Abbildung 9: Wertschöpfung je Beschäftigten der Unternehmen unter ausländischer Kontrolle und der Unternehmen unter inländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft, 2003 (in 1000 EUR)**



Gemessen an einem Durchschnittswert für alle beteiligten Länder (ohne Dänemark), waren Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Durchschnitt weit größer als der Durchschnitt für alle Unternehmen (unter inländischer und unter ausländischer Kontrolle). In Unternehmen unter ausländischer Kontrolle waren durchschnittlich 121,0 Mitarbeiter beschäftigt, während Unternehmen unter inländischer und unter ausländischer Kontrolle zusammen genommen durchschnittlich 14,2 Beschäftigte je Unternehmen aufwiesen. Ein typisches Unternehmen unter ausländischer Kontrolle war somit 8,5 Mal größer als das durchschnittliche Unternehmen der gesamten Population.

Dies ist ein weiterer Faktor, der zumindest teilweise den Produktivitätsunterschied erklären dürfte, da die Größe eines Unternehmens aufgrund der Skaleneffekte bei der Ermittlung der Produktivität eine wichtige Rolle spielt. Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass in einigen Mitgliedstaaten bei der Erhebung vorwiegend große Unternehmen erfasst wurden, daher dürften die Größenunterschiede etwas überschätzt sein.

Da die Beschäftigten von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle eine größere Wertschöpfung erwirtschafteten als diejenigen eines durchschnittlichen Unternehmens, dürfte es nicht überraschen, dass in der Regel die Beschäftigten von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im Durchschnitt ein höheres Entgelt bezogen. Die durchschnittlichen Personalaufwendungen je Beschäftigten von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle beliefen sich im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft auf 26 100 EUR und lagen damit rund 6 600 EUR über denjenigen eines durchschnittlichen Unternehmens.

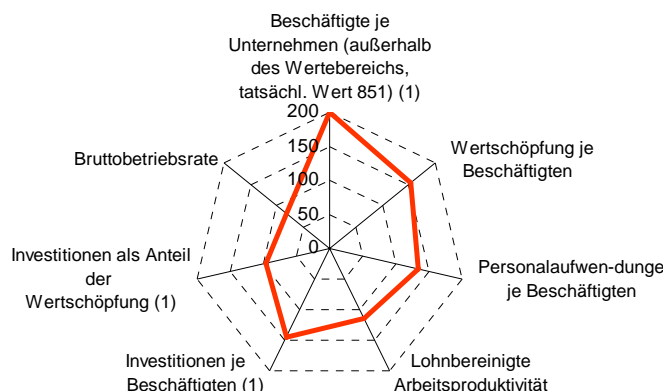
Die lohnbereinigte Arbeitsproduktivität kann berechnet werden als Quotient aus der Wertschöpfung je Beschäftigten und den durchschnittlichen Personalaufwendungen. Trotz höherer durchschnittlicher Personalaufwendungen meldeten Unternehmen unter ausländischer Kontrolle eine höhere

lohnbereinigte Arbeitsproduktivität (167,4 %) als der Durchschnitt aller Unternehmen (145,4 %).

Unternehmen unter ausländischer Kontrolle meldeten außerdem mit 9 200 EUR je Beschäftigten einen höheren Anteil von Investitionen in Sachanlagen und Dienstleistungen als der Durchschnitt aller Unternehmen mit 6 300 EUR.

Interessant war allerdings die Feststellung, dass die Bruttobetriebsrate (als eine Maßeinheit für die Rentabilität) bei Unternehmen unter ausländischer Kontrolle mit 8,9 % geringer war als diejenige des Durchschnitts aller Unternehmen mit 10,9 %.

**Abbildung 10: Indizes ausgewählter Maßeinheiten für Unternehmen unter ausländischer Kontrolle im nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft, Durchschnitt aller Meldeländer, 2003 (Gesamtheit aller Unternehmen = 100)**



(1) Auf der Grundlage von Schätzungen für Unternehmen unter ausländischer Kontrolle.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### RECHTSGRUNDLAGE

Daten über Unternehmen unter ausländischer Kontrolle werden auf freiwilliger Basis sowie gemäß der in Kürze zu erwartenden Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zu gemeinschaftlichen Statistiken über die Struktur und Tätigkeit von Auslandsunternehmenseinheiten erhoben, die als Rechtsgrundlage für die Datenerhebung dienen wird. Damit wird ein gemeinsamer Rahmen für eine systematische Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über die Struktur und Tätigkeit von Auslandsunternehmenseinheiten geschaffen.

#### Weitere Informationen

Weitere Informationen und Links zu Veröffentlichungen und Daten finden Sie unter Spezielle Themen: „Unternehmen unter ausländischer Kontrolle“ auf der Eurostat-Website (Thema Industrie, Handel und Dienstleistungen / Europäische Unternehmen):

[http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page?\\_pageid=2293,59872848,2293\\_61474735&\\_dad=portal&\\_schema=PORTAL#FATS](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page?_pageid=2293,59872848,2293_61474735&_dad=portal&_schema=PORTAL#FATS)

### DEFINITIONEN

#### Auslandsunternehmenseinheiten

**Statistiken über Auslandsunternehmenseinheiten im Inland** beschreiben die Tätigkeit von im Meldeland ansässigen ausländischen Unternehmenseinheiten.

Eine **Auslandsunternehmenseinheit** im Sinne der Statistiken über Auslandsunternehmenseinheiten im Inland ist ein im Meldeland ansässiges Unternehmen, das von einer nicht im Meldeland ansässigen institutionellen Einheit kontrolliert wird.

**Kontrolle** ist die Möglichkeit, die allgemeine Unternehmenspolitik festzulegen, indem gegebenenfalls Personen in die Unternehmensleitung berufen werden. Unternehmen A gilt als von der institutionellen Einheit B kontrolliertes Unternehmen, wenn B - direkt oder indirekt - mehr als die Hälfte der Stimmrechte der Anteilseigner oder mehr als die Hälfte der Gesellschaftsanteile von A kontrolliert. Ob Kontrolle in diesem Sinn vorliegt, ist jedoch oft schwer zu ermitteln, und in der Praxis wird bei der Datenerhebung daher statt des Konzepts der Kontrolle häufig das Konzept des Eigentumsanteils verwendet. Die Statistiken über Auslandsunternehmenseinheiten beziehen sich hauptsächlich auf Unternehmenseinheiten, an denen ein einziger Investor die Mehrheit der Anteile hält bzw. an denen eine Gruppe gemeinsam handelnder assoziierter Investoren mehr als 50 % der Stammaktien oder der Stimmrechte hält.

Die Kontrolle obliegt der **institutionellen Einheit, die letztlich die Kontrolle ausübt (UCI - ultimate controlling institutional unit)**. Die UCI ist die institutionelle Einheit in der Kette der eine Auslandsunternehmenseinheit kontrollierenden Einheiten, die nicht von einer anderen institutionellen Einheit kontrolliert wird. Wenn sich die UCI nicht ermitteln ließ, wandten einige Datenerhebungsstellen das Konzept der ersten ausländischen Muttergesellschaft (also dem ersten Unternehmen außerhalb des betreffenden Mitgliedstaates, das mehr als 50 % der Anteile hält) oder das Konzept des letztendlichen Eigentümers (Ultimate Beneficial Ownership) (das von der Eigentümerkette ausgeht) an. Dies könnte die Ergebnisse insofern verzerren, als beispielsweise im Falle von Investitionen über die Niederlande auch die Schätzungen für die Kontrolle der EU-25-Mitgliedstaaten zu hoch wären.

#### Hauptindikatoren

**Umsatz:** Von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellte Beträge; diese entsprechen den Waren- und Dienstleistungsverkäufen an Dritte.

**Bruttowertschöpfung (zu Faktorkosten):** Bruttoerträge aus betrieblichen Aktivitäten nach Bereinigung um betriebliche Subventionen und indirekte Steuern. Sie kann errechnet werden aus: Umsatz plus selbst erstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge plus oder minus Vorratsveränderungen minus Waren- und Dienstleistungskäufe minus andere Steuern auf Produkte, die mit dem Umsatz verbunden, aber nicht absetzbar sind, minus Zölle und Steuern, die mit der Produktion verbunden sind. Alternativ kann sie berechnet werden durch Addition des Bruttobetriebsüberschusses und der Personalaufwendungen.

**Zahl der Beschäftigten:** Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unentgeltlich mithelfender Familienangehöriger) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig

sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden (z.B. Handelsvertreter, Lieferpersonal, Reparatur- und Instandsetzungsdienst).

**Personalaufwendungen:** umfassen sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer (Festangestellte, Arbeitnehmer mit Zeitverträgen oder Heimarbeiter) als Entgelt für die von diesem im Bezugszeitraum geleistete Arbeit erbracht werden. Sie beinhalten auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialbeiträge der Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile an den Sozialbeiträgen.

**Waren- und Dienstleistungskäufe:** umfassen alle Waren und Dienstleistungen, die während des Bezugszeitraums für den Wiederverkauf oder die Verwendung im Produktionsprozess gekauft werden, mit Ausnahme von Anlagegütern, deren Verwendung als Verbrauch von Anlagevermögen erfasst wird. Die Waren und Dienstleistungen können entweder in unverändertem Zustand oder nach entsprechender Be- und Verarbeitung wiederverkauft, im Produktionsprozess voll verbraucht oder aber gelagert werden.

**Bruttoinvestitionen in Sachanlagen:** umfassen neue und gebrauchte Sachanlagen, die von Dritten erworben oder für den Eigenbedarf produziert werden (z. B. selbst erstellte Sachanlagen) und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Nicht produzierte Sachanlagen wie Grundstücke sind inbegriffen.

**Sichtbare Arbeitsproduktivität:** definiert als Wertschöpfung dividiert durch die Zahl der Beschäftigten.

**Lohnbereinigte Arbeitsproduktivität:** definiert als Quotient aus Wertschöpfung und Personalaufwendungen (nachdem Letztere durch den Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an der Zahl der Beschäftigten dividiert wurden), das Ergebnis wird in Prozent ausgedrückt. Sie kann auch berechnet werden, indem die sichtbare Arbeitsproduktivität durch die durchschnittlichen Personalaufwendungen dividiert wird. Das Ergebnis wird ebenfalls in Prozent ausgedrückt.

**Bruttobetriebsrate:** definiert als Bruttobetriebsüberschuss (der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Überschuss nach erfolgter Vergütung des Arbeitseinsatzes) dividiert durch den Umsatz. Das Ergebnis wird in Prozent ausgedrückt.

### ERFASSUNGSBEREICH

Die Daten beziehen sich auf kontrollierte Auslandsunternehmenseinheiten. In einigen Fällen wurde die Datenerhebung anhand von Stichproben durchgeführt. Statistische Einheit ist das Unternehmen mit allen Niederlassungen im Ausland, die von einer im Meldeland ansässigen institutionellen Einheit kontrolliert werden.

Die Daten sind auf die Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten bezogen, die freiwillig an dem entsprechenden Pilotprojekt teilgenommen hat. Der Umfang der Teilnahme und der Abdeckungsgrad wurden von Jahr zu Jahr verbessert. Alle Mitgliedstaaten, für die für 2002 oder 2003 Daten verfügbar waren, wurden in dieser Veröffentlichung berücksichtigt. Ihre Daten sind in den entsprechenden Tabellen und Abbildungen dargestellt. Da sich jedoch nicht alle EU-Mitgliedstaaten an der Datenerhebung beteiligten und da für die fehlenden Länder keine Schätzungen zur Verfügung stehen, konnten keine aussagekräftigen europäischen Aggregate berechnet werden. Die ermittelten Durchschnittswerte beruhen auf den verfügbaren Daten.

### WIRTSCHAFTSZWEIGE - NACE

Zur Klassifizierung der Statistiken über Auslandsunternehmenseinheiten im Inland nach Wirtschaftszweigen wird als Referenzsystematik die NACE Rev. 1.1 herangezogen. Die NACE ist eine hierarchische Systematik, mit der u. a. folgende Wirtschaftszweige erfasst werden:




NACE-Abschnitt C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden  
NACE-Abschnitt D: Verarbeitendes Gewerbe  
NACE-Abschnitt E: Energieversorgung  
NACE-Abschnitt F: Baugewerbe  
NACE-Abschnitt G: Handel  
NACE-Abschnitt H: Hotel- und Gaststättengewerbe  
NACE-Abschnitt I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung  
NACE-Abschnitt K: Unternehmensdienstleistungen

Das Aggregate für die Industrie umfasst die NACE-Abschnitte C bis F. Das Aggregate für den Dienstleistungssektor umfasst die NACE-Abschnitte G bis K ohne J (Kredit- und Versicherungsgewerbe). Das Aggregate für den nichtfinanziellen Sektor der gewerblichen Wirtschaft umfasst die NACE-Abschnitte C bis K (ohne J).

# Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Daten](#)

## Industrie, Handel und Dienstleistungen

-  **Industrie, Handel und Dienstleistungen - horizontale Ansicht**
-  **Besondere Themen der strukturellen Unternehmensstatistik**
-  **Statistiken ausländischer Tochtergesellschaften - Angaben über ausländische Kontrolle (oder Eigentum) von Unternehmen in EU-Mitgliedstaaten**

---

### Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125  
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408  
Fax (352) 4301 35349

E-mail: [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu)

### European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite: <http://ec.europa.eu/eurostat/>

---

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

### Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier  
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>  
E-mail: [info-info-opoce@ec.europa.eu](mailto:info-info-opoce@ec.europa.eu)

---